



**Pressestelle**

IG METALL  
Verwaltungsstelle Ludwigsburg

Konrad Ott  
1. Bevollmächtigter  
Telefon: 07141 - 444612  
Fax: 07141 - 444620  
[ludwigsburg@igmetall.de](mailto:ludwigsburg@igmetall.de)

---

Ludwigsburg, 09.12.2008

An die: **Vertreterinnen und Vertreter der Medien**

---

## **Getrag gehört zu Ludwigsburg! - Ja wir bleiben! Fackelzug in die Ludwigsburger Innenstadt**

Unter diesem Motto rufen wir die Beschäftigten der Firma Getrag mit ihren Familien und alle Ludwigsburger und Ludwigsburgerinnen zu einem Fackelzug in die Ludwigsburger Innenstadt auf. Aufgerufen sind auch die Beschäftigten der anderen Getrag Standorte in Untergruppenbach, Neuenstein, Rosenberg und Bad Windsheim sowie die Beschäftigten der Betriebe der IG Metall im Kreis Ludwigsburg. Am Gründer-Standort von Getrag in Ludwigsburg arbeiten derzeit rund 430 Beschäftigten. Sie und ihre Familien würden mit der Entscheidung der Geschäftsführung, den Standort Ludwigsburg zu schließen, ihre Existenz verlieren.

Treffpunkt des Fackelzuges ist am Freitag, 12.Dezember 2008 um 17:00 Uhr bei der Firma Getrag, Hermann-Hagenmeyer-Straße in die Ludwigsburger Innenstadt. Die Kundgebung findet dann in der Fußgängerzone Asperger Str. beim Kaufhaus Oberpaur statt.

Wir wollen mit dieser Aktion in der Vorweihnachtszeit ein Zeichen setzen. „Wir wollen in Ludwigsburg nicht nur eine Hermann-Hagenmeyer-Straße - wir brauchen auch den dazugehörigen Getrag-Gründungsstandort, den Hermann Hagenmeyer am 1.Mai 1935 gegründet hat.“, so Joachim Plucis, Betriebsratsvorsitzender bei Getrag in Ludwigsburg

„Es kann nicht sein, dass riskante Auslandsexpansionen und Managerfehler, verschärft durch die Finanzkrise, jetzt von den Beschäftigten ausgebadet werden sollen. Standortschließungen, Beschäftigungsabbau und zusätzliche tarifvertragliche Eingriffe wird es mit der IG Metall nicht geben.“, so Konrad Ott, 1.Bevollmächtigter der IG Metall Ludwigsburg.

Mit dem Fackelzug wollen die Beschäftigten der Getrag Standorte im Vorfeld der nächsten Verhandlungen am 17.Dezember 2008 ihre Forderungen nochmals unterstreichen. Alle vier deutschen Standorte zu sichern und betriebsbedingte Kündigungen zu verhindern, wie es im Ergänzungstarifvertrag von 2006 vereinbart ist. Die IG Metall arbeitet an einem eigenen Konzept, dazu wurden Sachverständige des Info-Institutes in Saarbrücken hinzugezogen.